

Der Bürgermeister Karl Hehle versprach Unterstützung seitens der Gemeinde, jedoch ist die Gemeinde in Sachen Fischereireviere nicht zuständig. Obwohl wir wissen, dass der Weg zu einem Fischereirevier noch steinig ist, werden wir unsere Bemühungen vorsetzen.

Uferreinigung

Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle waren auch dieses Jahr einige Vorarlberger Fliegenfischer bei der Reinigung der Hörbranz Ufer beteiligt. Alleine im Abschnitt zwischen den ehemaligen Zollämtern Unter- und Oberhochsteg wurden vier Fahrräder aus der Leiblach geborgen.

Im Anschluss traf man sich in der "Austria" zu einer Jause.



Mia Hauer mit einem der vier Fahrräder aus der Leiblach

Bei mehr Interesse an den Aktivitäten der Vorarlberger Fliegenfischer → <http://www.fliegenfischen.at.tf>

Christian Hauer
im Auftrag der Vorarlberger Fliegenfischer



Gemütlicher Hock in der Austria nach der Uferreinigung



FC HÖRBRANZ



Die U11-Mannschaft stellt sich vor ...



Die U 11 des FC Hörbranz spielt im Frühjahr 2007 im unteren Play Off Gruppe B (UPO B, Hinweis im Internet unter www.vfv.at) Der Trainingsbesuch liegt bei über 90%. Dies freut die beiden Trainer Rico Stein und Michael Igl sehr.

Vorrangiges Ziel ist es, den 9 und 10 Jährigen Spaß und Freude am Spiel, ausreichend Bewegung als Ausgleich für die täglichen Anforderungen in der Schule zu bieten und sportlichen Ehrgeiz, Fairness und Integrität zu fördern. Sportlich haben sich die Jungs bisher sehr wacker geschlagen. Im ersten Meisterschaftsspiel wurde Raggal-Sonntag mit 6:0 besiegt. Auch in den weiteren Spielen gegen Gaschurn 1:0, Fuschach 2:1 und Hard B 5:0 wurden Siege eingefahren. In Koblach gab es ein Remis 2:2. Grosses Lob an die Jungs, die in Koblach in den letzten 4 Minuten ein 2:0 Rückstand durch Tore von Elias König und Moritz Sigg

egalisieren konnten. Auch gegen Nüziders blieben unsere Jungkicker mit 4:1 siegreich. Nach 6 Runden führt FC Hörbranz U 11 die Tabelle vor Gaißau, die punktgleich sind an. Eine imposante Serie: 5 Siege, 1 Remis, keine Niederlage Torverhältnis 20:4. (Mannschaft mit den wenigsten Gegentreffern).

Nachdem der Kader 19 Spieler umfasst und das Team sehr erfolgreich ist, liegt jede Woche die Schwierigkeit darin, eine schlagkräftige Mannschaft aufs Feld zu schicken und dennoch alle 19 Spieler im Rotationsprinzip zu berücksichtigen. Wir ersuchen daher die Spieler und auch deren Eltern um Verständnis, wenn es auch zu längeren Spielpausen kommen kann.

Ein Hauptaugenmerk der Trainer liegt auch an der Disziplin der jungen Kicker. Diese ist bis auf wenige Ausnahmen tadellos. Ein Entschuldigen bei Verhinderung im Training oder im Match sind obligat. Hier ersuchen wir auch die Eltern das Verantwortungsbewusstsein ihrer Kinder gegenüber der gesamten Mannschaft zu fördern. Fußballspielen ist ein Mannschaftssport, der die Beachtung gewisser Regeln erfordert. Gratulation an die gesamte Mannschaft zur bisherigen sportlichen Leistung aber auch zur gezeigten Disziplin!!

Eure Trainer Rico & Michi



Terminkurier AC Hörbranz

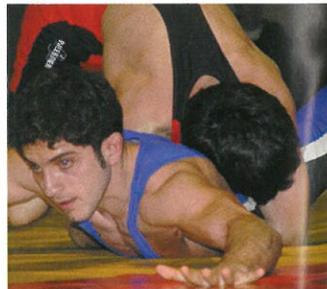
Neues Präsidium im Vorarlberger Ringerverband:

Anlässlich der Jahreshauptversammlung des VARV, am 22. März 2007, wurde auch ein neuer Vorstand gewählt. Schon vor der JHV war bekannt, dass sich nach jahrelanger Verbandstätigkeit Dietmar Jeglic (Vizepräsident) und Eugen Jochum (Beirat) von der Verbandsspitze zurückziehen werden. Durch AC Obmann, Harald Schuh, stellt der Terminkurier AC Hörbranz auch im neu gewählten Vorstand den Vize-Präsidenten. Mit Norbert Ratz (ÖARV Kampfrichter Obmann) und Dietmar Birkel wird der VARV von zwei weiteren Hörbranzern verstärkt. Am Montag 21.5.2007 besuchte eine Abordnung des VARV auf Einladung des FILA - Präsidenten das neue FILA - Büro in Vevey - Coursier (CH). Das von der FILA (Weltverband der Ringer) gekaufte Schloss ist 350 Jahre alt und wurde unter

Anleitung des FILA - Präsidenten in den letzten zwei Jahren von Grund auf restauriert. Die Anwesenden konnten sich bei der Besichtigung unter der persönlichen Führung des FILA - Präsidenten davon überzeugen, dass die Restaurierung im vollen Umfang gelungen ist. Nach der FILA Besichtigung stand noch der Besuch des Olympischen Museums in Lausanne auf dem Programm. Es war ein vom Vorarlberger Ringerverband perfekt organisierter Ausflug bei dem kameradschaftlich und organisatorisch wertvolle Beziehungen geknüpft werden konnten.

Österr. Meisterschaften Allgemeine Klasse

Bei der Staatsmeisterschaft in gr.röm. in Telfs hatte Ali Riza Tunc im Finale bis 55kg großes Pech. Er ließ im 1. Drittel seinem Gegner Mühlbacher aus Wals nicht den Funken einer Chance und beendete es nach knapp 50 sec mit 6:0 Punkten. Doch dann zu Beginn des 2.Drittels machte Ali ohne Fremdeinwirkung einen Schritt zur Seite und verdrehte sich dabei seinen Fuß. Nach einem Aufschrei war klar daß er nicht mehr weiterringen kann. Er mußte mit der Rettung ins Spital gebracht werden wo die ernüchternde **D i a g n o s e** Kreuzband und Seitenbandriss lautete.



Anfängerturnier in Klaus

Gleich 13 Nachwuchsringer stellten sich, zum Teil das erste Mal, unter Wettkampfbedingungen beim Anfängerturnier in Klaus auf die Matte. Die Kinder und zahlreich erschienene Eltern feuer-

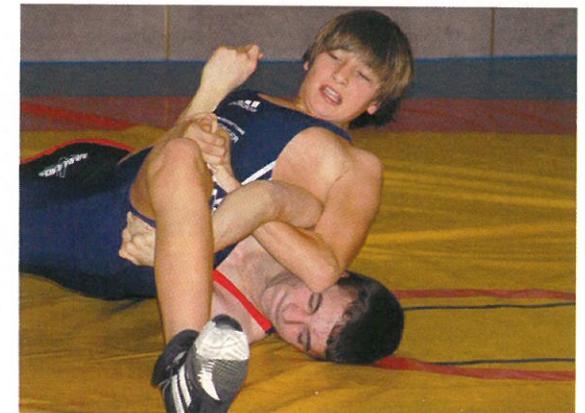
ten in spannenden Kämpfen die Neulinge an. Die Erfahrung des Gewinns und des Verlierens wurden gleichermaßen gemacht.

Am Schluss überwiegte jedoch der Stolz über die gewonnene Medaille bei jedem.



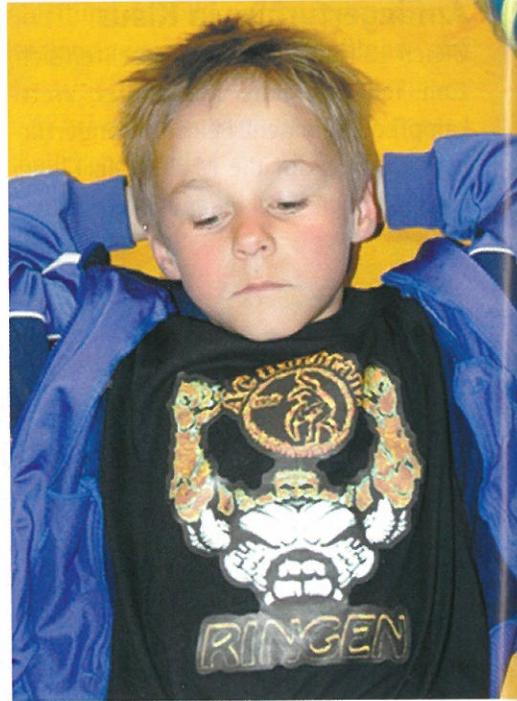
Vorarlberger Landesmeisterschaften

Mit sechs Sportlern trat der Terminkurier AC Hörbranz am Freitag den 9. März zu den Vorarlberger Landesmeisterschaften im Freien Stil an. Platz 1, 2, 3, 4 und 5 durch Frank Bentele, Roman Jeglic, Emanuel Schmid, Robin Albel, Thomas Stöckeler sowie Mathias Bentele standen am Ende zu Buche.



2. Int. Aachtal-Cup Volkertshausen (D)

Dank der Unterstützung der Raiffeisenbank Leiblachtal und der Fa. Achberger führen 12 neu eingekleidete Nachwuchsringer am Sonntag den 1.4.2007 zum 2. Int. Aachtal-Cup nach Volkertshausen (D). Beim mit 104 Teilnehmern, aus 16 Vereinen, gut besuchten Turnier zeigte unser Nachwuchs nicht nur voller Stolz ihr neues Outfit, sondern in 37 Begegnungen auch tolle kämpferische Leistungen. Gleich bei fünf Finalkämpfen mussten sich unsere AC-Kids jedoch „leider“ mit der Silbermedaille zufrieden geben. Dennoch können die Jungs auf Ihre Leistung stolz sein. So stand ihre AC Mannschaft am Ende des Tages an der ausgezeichneten vierten Stelle der Mannschaftswertung.



Neue Raiba Trainingsanzüge und Achberger Kids Shirt

Vorarlberger Landesmeisterschaften greco

Am Freitag, den 13.04.2007 wurden im Trainingslokal des Terminkurier AC Hörbranz die Landesmeisterschaften der Junioren im griechisch-römischen Stil ausgetragen. 34 Junioren-Ringer, aus vier Vorarlberger Vereinen, AC Hörbranz, KSK Klaus, URC Wolfurt sowie KSV Götzis kämpften um die Landesmeistertitel in 8 Gewichtsklassen. Der Terminkurier

AC Hörbranz war mit Frank Bentele, Mathias Bentele, Emanuel Schmid und Thomas Stöckeler vertreten. Nach dem Landesmeistertitel in der Allgemeinen Klasse holte sich Frank auch bei den Junioren souverän den Titel in der Klasse bis 96 kg. Mit dem 2. Platz von Thomas Stöckeler (66 kg) und dem 3. Platz von Mathias Bentele (74 kg) konnten zwei weitere AC-Junioren Medaillenplatzierungen erreichen.



Österr. Meisterschaft der Junioren

Am Samstag den 28.4. fanden die österr. Juniorenmeisterschaften im gr. römischen Stil in Innsbruck statt. Frank Bentele gewann in der Gewichtsklasse bis 84 kg alle seine Kämpfe klar und holte sich souverän den Titel. Thomas Stöckeler musste sich erst im Finale geschlagen geben und wurde österr. Vizemeister.

Int. Schülerturnier in Mäder (A)

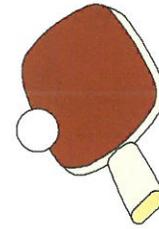
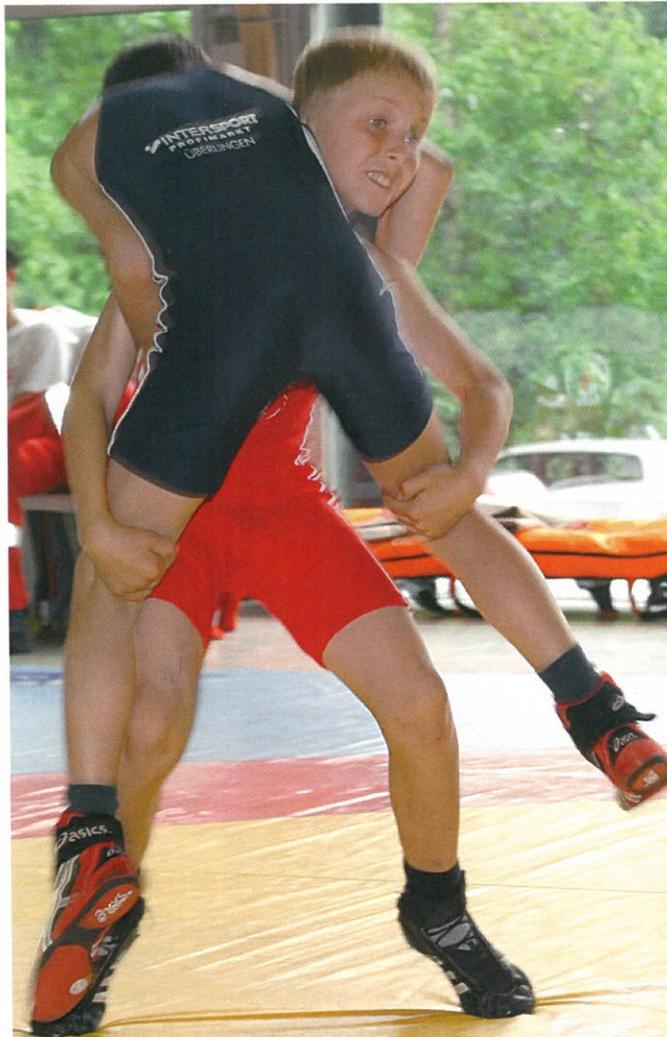
Das traditionelle Pfingstturnier in Mäder wurde am 27. Mai von acht AC-Nachwuchsringern besucht. Trainer Ewald Pichler konnte mit den Leistungen der Jungs sehr zufrieden sein. Sarkis erhielt sogar die Auszeichnung des technisch besten Ringers. Nachstehend die guten Platzierungen:

- 1. Platz bis 32 kg: Sarkis Gevorgizjan
- 1. Platz bis 42 kg: Nico Plangger
- 4. Platz bis 23 kg: Vinzent Hammerer
- 4. Platz bis 35 kg: Manuel Schuh
- 5. Platz bis 32 kg: Robert Hagen
- 5. Platz bis 59 kg: Emanuel Schmid
- 6. Platz bis 38 kg: Chris Plangger

versorgt, sondern an diesem Wochenende auch als Retter in der Not galt. Bei der Hinreise gab leider unser Mannschaftsbus den Geist auf und Andi stellte sich sofort mit seinem privaten PKW als Mannschaftstransporteur zur Verfügung, DANKE!

Int. Schülerturnier Hornberg (D)

Einer strapaziösen An- und Heimreise stellten sich am 29. April neun Nachwuchsringer mit ihren Betreuern sowie einige Eltern. 51 Vereine mit 404 (!) Kindern waren den ganzen Tag auf sechs Matten im Einsatz. Angesichts des enormen Starterfeldes und des sehr hohen Niveaus dieses Turniers wurde unserem Nachwuchs gezeigt, dass es noch viel zu trainieren und zu lernen gibt. Dennoch schlugen sich alle Ringer tapfer und kämpften verbissen zum Teil gegen übermächtige Gegner. Besonderer Dank an Andreas Honeder, der uns nicht nur laufend mit tollen Fotos von den Nachwuchsturnieren



TISCHTENNIS Toyota UTTC Hörbranz

Vorarlberger Landesmeisterschaft am 10./11. März in Altach

Es gab viele hervorragende Ergebnisse für unsere Spieler und Spielerinnen.

Herren A Einzel:

Rang 5: Rupflin Stefan

Herren B Einzel:

Rang 1: Wautsche Matthias

Rang 5: Treiber Hartwig

Senioren A Einzel:

Rang 5: Frühwirth Willi

Senioren B Einzel:

Rang 5: Kissenberth Hans - Georg

Damen Einzel:

Rang 1: Strauss Daniela

Rang 5: Sutter Stefanie

Junioren Einzel:

Rang 1: Wautsche Matthias

Junioren Doppel:

Rang 3: Wautsche/Rist (Kennelbach)

Herren Doppel:

Rang 3: Rupflin/Bozic

Damen Doppel:

Rang 3: Strauss/Sutter

Mix Doppel:

Rang 2: Bozic/Strauss

Rang 5: Wautsche/Sutter

Senioren Doppel:

Rang 5: Frühwirth/Absenger

Rang 5: Kissenberth/Mayer (Kennelbach)

Vorarlberger Nachwuchslandesmeisterschaft am 19./20. Mai 2007 in Altach:

Unsere Nachwuchsspieler machten es den Erwachsenen nach und konnten höchst erfreuliche Ergebnisse erzielen.



Teresa Lissy

Unsere jüngste Teilnehmerin Teresa Lissy zeigte sich an diesem Wochenende von ihrer besten Seite. Sie gewann nicht nur souverän in ihrer Altersklasse, sondern erreichte in der U13 Klasse auch noch den hervorragenden 2. Rang. Zudem war sie in beiden Doppelbewerben erfolgreich. Besonders zu erwähnen ist, dass es jeder unserer Teilnehmer in den Hauptbewerb geschafft hat.

U11 Einzel weiblich:

Rang 1: Lissy Teresa

U11 Doppel gemischt:

Rang 3: Lissy T./Schickmayr (Rankweil)

U13 Einzel weiblich:

Rang 2: Lissy Teresa

Rang 5: Wolfberger Stella

U13 Doppel gemischt:

Rang 2: Lissy T./Lissy David

U15 Doppel männlich:

Rang 2: Lissy David/Winder Fabian

U15 Mix Doppel:

Rang 3: Winder Fabian/Nestler (Altach)

U18 Doppel männlich:

Rang 5: Winder/Geissler Kevin

Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft:

Dieses Jahr stellten wir 5 Teams, die in 4 verschiedenen Klassen um Punkte kämpften. Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

Landesliga: 1. Mannschaft: Rang 2

2. Mannschaft: Rang 9

1. Klasse: Rang 8

3. Klasse: Rang 9

4. Klasse: Rang 5

Die Nachwuchsmannschaftsmeisterschaft wurde am 5./6. Mai 2007 in Altach ausgetragen:

U18 männlich

(Diem, Geissler, Winder): Rang 6

U16 männlich

(Lissy D., Winder, Wolfberger F.): Rang 5

U13 männlich

(Breuss P., Lissy D., Schmitzer S.): Rang 6

U13 weiblich

(Lissy T., Wolfberger S.): Rang 2

U11 gemischt

(Breuss F, Lissy T.): Rang 4

Sutter Stefanie

Herzlichen Glückwunsch an unsere erfolgreichen Sportler!



**„Amnesty International“
15. Buchflohmarkt**

Bücher „en gros“

Ganze Bücherschränke wurden im Leiblachtal „ausgemistet“, um den Buchflohmarkt von „Amnesty International, Gruppe Leiblachtal“ zu unterstützen. „Die Unterstützung durch die Bevölkerung ist gewaltig“, so AI-Leiterin Irmgard Haller. „Der Reinerlös wird zur Gänze für den Kampf gegen die Folter in der Welt verwendet.“ Wie auch in den vergangenen Jahren wurde der Hörbranz Buchflohmarkt - in Fachkreisen ein „heißer Tipp“ - auch heuer wieder von zahllosen Bücherfreunden jeden Alters regelrecht „gestürmt“.



Aus dem Theaterleben:

Nach dem übergroßen Erfolg mit dem Lustspiel "Casanova wider Willen" im vergangenen Herbst, sind wir von unserem befreundeten Nachbarverein Theater Hohenweiler zur 100-Jahr-Feier eingeladen worden, um dort Sketche zu spielen. Wir sind natürlich dem gerne nachgekommen und haben an diesem unvergesslichen Abend, unsere Ritterfarce "Die Minnesänger" die Aufklärungsszene aus "Bei uns klemmt nix" sowie um 1 Uhr Nachts den, wie man uns in Hohenweiler sagte, krönenden Abschluss der Veranstaltung mit der berühmten Szene "Wie der Knocha Karle vom Brandner Kaspar umme glupft worda ischt" gemacht.

Alle Gruppen, die dort auftraten, brachten ein reiches Repertoire der Amateurtheaterszene aus dem gesamten Bodenseeraum. Wir gratulieren hier auch noch unseren Hohenweiler Kollegen zu diesem gelungen Fest und bedanken uns für Speis und Trank recht herzlich.

Nun zur kommenden Saison 2007. Durch die starke Inanspruchnahme des Leib-lachtalsaales, speziell im November, haben wir uns entschlossen diesen Monat nicht mehr zu bespielen. Wir gehen so Terminkollisionen aus dem Weg. So wird also in Zukunft der ganze Monat Dezember bespielt, mit Ausnahme der Weihnachtsfeiertage.

Das Stück steht noch nicht ganz fest – es richtet sich auch nach den Schauspielern – fest steht aber, dass es ein Lustspiel erster Güte sein wird.

Nun wünschen wir unserem Publikum aus Nah und Fern einen schönen Urlaub und gute Erholung der Bauchmuskulatur, denn diese wird ab Dezember dann wieder sehr stark strapaziert, wenn es heißt: Vorhang auf im Theater Hörbranz.

*Der Direttore
Werner Ritschel*

**Heuer also die
Premiere am Samstag,
dem 1. Dezember
um 20 Uhr**

**und die
berühmte Letzte
am Samstag,
dem 29. Dezember
um 20 Uhr.**



Vorarlberger Mannschaftscup 14.04.2007 im CAP Hörbranz

Wie jedes Jahr fand der Mannschaftscup des Vorarlberger Billardverbandes im Clubheim des CAP statt.

Bei wunderschönem Wetter starteten wir (leider nur) mit 9 Mannschaften am Mittag die ersten Partien. Unsere Mannen um Mannschaftsführer Strötges Wilfried, Ammann Andreas, Gradisnik Dominik, Sallmayr Nico und Schaber Gerhard, hatten ihren ersten Auftritt gegen PPC Rankweil 3. Diese Partie ging mit 5:2 klar an CAP Hörbranz.

Die zweite Partie ebenfalls gegen PPC Rankweil 1, die als Favoriten in den Bewerb gingen, konnte wieder von den CAP'lern klar mit 5:3 gewonnen werden. Jetzt hieß es Einzug ins Halbfinale.

Und wieder mussten unsere Spieler gegen PPC Rankweil 2 an den Tisch. Wiederum musste sich PPC Rankweil 2 gegen den CAP mit 5:2 geschlagen geben. So hieß es für den CAP Finale! Und schon wieder hieß der Gegner PPC Rankweil 1. Voll motiviert gingen unsere Jungs an das Spiel heran. Leider mussten

sie sich diesmal mit 2:5 geschlagen geben. Trotz allem sind wir sehr stolz auf unsere Mannschaft, da sie den hervorragenden 2. Platz nach Hause spielen konnten!

Jugendstaatsmeisterschaft Wels Saison 2006/07

Dominik Gradisnik durfte heuer bei der Jugendstaatsmeisterschaft sein Können unter Beweis stellen.

Schon die ganze Saison war klar, dass heuer mit Dominik zu rechnen ist. Bei allen Einzelturnieren war Dominik immer in den vorderen Platzierungen zu sehen. Ganz abgesehen von seinem enormen Trainingseinsatz, immer wenn Dominik Zeit findet sieht man ihn am Pooltisch.

Natürlich wusste er, dass es schwer werden wird unter die Medaillenplätze zu kommen, da bei den Junioren doch sehr schwere Gegner zu erwarten waren. Spielt doch schon der Eine oder andere Jugendliche in der 1. bzw. 2. Bundesliga. Das konnte aber unseren Dominik nicht von seinem Ziel abbringen. Und so spielte sich Dominik im Direktlauf bis auf den 3. Platz vor, erst im Einzug ins Finale musste sich Dominik gegen einen stark spielenden Fuger Simon (Tirol 1. BL) geschlagen geben.

So konnte sich Dominik im 8er Ball den hervorragenden 3. Platz sichern und somit die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen. Im 9er Ball konnte Dominik auch noch den guten 5. Platz erspielen.

Das CAP-Team gratuliert recht herzlich,

*mach weiter so
Dominik, wir sind
stolz auf dich!*

*Dass Dominik die
ganze Saison eine
gute Arbeit geleistet
hat, sieht man auch
in der Jugendliga,
so hat Dominik die
ganze Saison nur ein
einziges Spiel verloren
und seine Mannschaft
zum 1. Platz und somit
zum Meister in der
Jugendliga geführt.*



Dominik Gradisnik – ein großes „Pool“-Talent

Katholische Jugend

Keine Spur von Frühjahrsmüdigkeit ...

Unter dem Motto „David und Goliath“ starteten wir am Samstag, den 24.3.07, unser bekanntes Kinderbibelwochenende. Da es sich ja um ein Wochenende handelte, war natürlich der Höhepunkt das Übernachten im Pfarrheim.

Nach längerem Hin und Her kamen dann aber doch alle zeitig ins Bett, um am nächsten Morgen pünktlich für den mitgestalteten Gottesdienst in der Kirche zu sein.

Der Ostermontag stand wieder unter dem Einfluss der Jugend.

Wir, die KJ-Hörbranz, haben diesen Gottesdienst unter dem Thema „Der Stein ist weg – das Grab ist leer“ mitgestaltet.



Rollenspiel David und Goliath

Das Highlight des Frühlings war natürlich unser KJ-Ball.

Mit einem Sketch und einer Tanzeinlage wurde das Publikum unterhalten. Trotz geringerer Besucherzahlen feierten wir bis in die frühen Morgenstunden. An dieser Stelle möchten wir uns auch nochmals herzlich bei den „Leiblachten Schalmeyen“ für ihren Auftritt bedanken.



Tanzeinlage

15. Hörbranzer Ferienprogramm 2007

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in den kommenden Sommerferien ein Programm für Kinder und Jugendliche aus Hörbranz und aus der Umgebung angeboten..

Die Leitung der Veranstaltungen wird von Vereinen, von Institutionen, von Firmen und von Privatpersonen grundsätzlich ehrenamtlich durchgeführt.

Ende Juni wird wieder in der gewohnten Form ein Programmheftchen in allen Kindergärten, in der Volksschule sowie in der Hauptschule verteilt. Ab diesem Zeitpunkt ist auch eine Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen möglich.

Die Angebote des Ferienprogramms liegen vor allem im sportlichen und kreativen Bereich.

Einige Beispiele dazu sind: Besuch beim Bäcker, Segeln, Bregenzer Festspiele, T-Shirt-bemalen, Basteln, Kerzen gießen,



Schatzsuche, 1. Hilfe-Kurs, Blumenbinden, Fischen, Besuch bei der Feuerwehr, Zelten und Grillen am See, Ausflug zur Schneckenlochhöhle, Klettern und noch vieles andere mehr. Die Termine und Veranstaltungsorte sind im Programmheftchen angegeben.

Wir freuen uns bereits auf ein gemeinsames, tolles Ferienprogramm.

Das Organisationsteam: Pius Fink, Silvia Leithe, Angelika Honeder, Sylvia Hiebeler und Hannes Mühlbacher

Achtung!

Beiträge für das Hörbranz-Aktiv bitte – bis 31. August - an:

w.rupp@aon.at; Willi Rupp, Blumenweg 1, Telefon 827 60

oder

gerhard.achberger@hoerbranz.cnv.at; Gemeindeamt Hörbranz,

Gerhard Achberger, Telefon 82222 DW 122

Katholisches Bildungswerk Hörbranz



SpielRaum

Eltern/Kind-Gruppe nach EMMI PIKLER für Kinder von 10 bis 36 Monate

In den 10 SpielRaum Einheiten können die Kinder eine für sie vorbereitete Umgebung nach eigenem Zeitmaß und Interesse erforschen und entdecken.

Bei ihren Aktivitäten werden sie von einer ausgebildeten Betreuerin begleitet. Die Eltern haben Zeit, das selbstständige Spiel ihres Kindes zu beobachten und dadurch ihr Vertrauen in die Kompetenz ihres Kindes zu stärken. Wichtiger Bestandteil des SpielRaums sind auch die Eltern-Gespräche, die alle zwei Wochen stattfinden. Hier können Fragen zu Situationen im SpielRaum und aus dem Alltag mit Kindern gestellt werden.

Ort und Zeit: Pfarrheim Hörbranz

jeweils von 9.30–11.00 Uhr

SpielRaum-Termine:

Montag 10.09 bis 12.11.2007

Kinder von ca. 18 – 24 Monaten

Dienstag 11.09 bis 13.11.2007

Kinder von ca. 14 – 18 Monate

Mittwoch 12.09 bis 14.11.2007

Kinder von ca. 24 – 36 Monate

Donnerstag 13.09. bis 22.11 2007

(ausgen. 1.11.)

Kinder von ca. 10 – 14 Monate

Änderungen der Altersgruppen-Einteilungen sind möglich

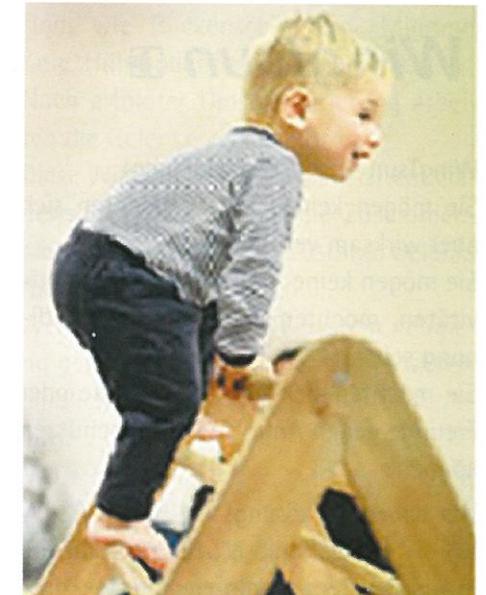
GesprächsRaum-Termine:

Jeden 2. Dienstag oder Donnerstag von

20.00 bis 21.30 Uhr

Eltern-Beitrag: € 85,-

Infos und Anmeldung: Manuela Lang,
0664/50 10 704, manula@vol.at





WingTsun Schule Leiblachtal

Die Wing Tsun Schule Leiblachtal besteht seit 1990 und ist im ehemalige Head Areal, gegenüber der Scheyer-Tankstelle in Hörbranz ansässig.

**Wir bieten folgende
Unterrichtsmöglichkeiten an:**

WingTsun ▶

WingTsun – Selbstverteidigung:

Sie mögen keinen Sport, möchten sich aber wirksam verteidigen?

Sie mögen keine schweißtreibende Aktivitäten, möchten aber fit für Verteidigung sein?

Sie möchten sich und Ihre Familie oder Freunde gegen Angriffe Dritter schützen können?

Wir haben die Lösung!

WT-SV ist waffenlose Selbstverteidigung in wirksamster und konsequentester Form.

Sich wirklich selbst verteidigen können heißt, in jeder Situation keine Mäßigung oder Einsicht von einem Angreifer erwarten zu müssen – sondern dessen (vorübergehende) Handlungsunfähigkeit bewirken zu können.

Körperkraft oder artistisches Geschick dürfen hierbei keine entscheidene Rolle spielen – gerade Nichtathleten und das sogenannte „schwache Geschlecht“ sind auch im Alltag unserer „Hochzivilisation“ körperlichen Übergriffen und Bedrohungen besonders ausgesetzt.



ChiKung ▶

ChiKung – Gesund durch Bewegung:

Sie mögen keinen Sport?

Nach dem Arbeiten, Sport - Nein, danke?

Sportliche Anstrengung ist Ihnen zuwider?

Sie wissen aber (z.B.lt. Ihren Arzt), dass Sie für Ihren Körper was tun sollten - Ja?

Sie wissen, dass Schmerzmittel auf Dauer schädigen?

Wir haben die Lösung!

Das besondere am WingTsunChiKung ist die Ausrichtung der Bewegungsabläufe auf vollkommenes muskuläres Gleichgewicht und die Fähigkeit zu entspannen. Die enthaltenen Dehnungen und Kräfti-

gungen haben fast unglaubliche positive Auswirkungen auf die meisten Schmerzen, die heute beinahe schon normal sind, wie Rückenschmerzen, Migräne, Knie, Hüft- oder Schulterschmerzen.

Nach erfolgter Umstrukturierung arbeiten die Gelenke verschleißfrei.

Diese Wirksamkeit beruht auf altem chinesischem Wissen über die Zusammenhänge zwischen Muskelzustand, Gelenkfunktion und Schmerzen.

Wenn Sie auf unser WT-System neugierig geworden sind, können Sie es unverbindlich ausprobieren.

Info:

MO + MI

WT-SV 19:00-20:15

WT-CK 20:16-21:30

Odysseus Yehaskel 4. Lehrergrad

Rüstige Senioren

Pünktlich um 13.30 Uhr startet jeden Dienstag eine Gruppe von Hörbranzer Senioren zu

einer zweieinhalbstündigen Wanderung in die nähere Umgebung. „In einer harmonischen Gruppe ist das Erleben unserer schönen Natur immer wieder ein besonderes Erlebnis“, so „Reiseleiter“ Severin Sigg. Vom 1. Mai bis September werden die Senioren ihre „Drahtesel“ besteigen, um die Radius ihrer Ausflüge vergrößern zu können. Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber traf bei seinem Leiblachtal-Besuch auf die



rüstigen Senioren, die ihn sogleich zum Mitwandern einluden, was jedoch dringende Amtsgeschäfte verhinderten. (wru)

Spiele-Nachmittag: Champion wurde das Team „Theater“

Am Freitag, 20. April, wurde auf dem Dorfplatz der „Champion 2007“ gesucht. Bei fröhlichsommerlichen Temperaturen trafen sich zahlreiche „Spielsüchtige“, um sich auf dem Dorfplatz in Disziplinen wie Sägen, Nageln, Luftballon-Dart, Rasenski oder Limo-Kistenwandern zu messen. Als bestes Team erwies sich das Theater Hörbranz. Den zweiten Platz erkämpften sich die Fußballer des FC während die jungen Kicker des Fußballnachwuchszentrums Leiblachtal (FNZL) stolz die Bronzemedaille errangen. Die Gewinner erhielten Gutscheine in Form von „Leiblach-Talern“. „Ein gelungenes



Sägeprofis?

Fest, bei dem die Hörbranzer Gastronomie für das leibliche Wohl sorgte“, resümierte Marktplatzausschuss-Obfrau Veronika Matt.



Das „Team Pfadi“ im Einsatz

Pfadfinder/innen Leiblachtal

Ein schönes Highlight in der letzten Zeit war das Palmbuschen binden vor dem Palmsonntag. Wir überreichten die Palmbuschen den Gottesdienstbesuchern und luden zur Agape ein. Dabei wurden auch gerne freiwillige Spenden zum Ankauf eines neuen Zeltentgegenommen.

Am Freitag, den 1. Juni, fand im Pfadiheim im Salvatorkolleg die Jahreshauptversammlung statt. Zahlreiche Eltern unserer Pfadis nutzten die Gelegenheit, sich über die Aktivitäten dieser wichtigen Jugendarbeit im Leiblachtal zu informieren. Es waren einige Neuigkeiten dabei.

Unsere langjährige Obfrau Eva Biegger gab dabei ihre Funktion an Stefan Schnetzer ab.

Wir dankten ihr für ihren hohen Einsatz der letzten Jahre. „Einmal ein Pfadi – immer ein Pfadi und unter diesem Motto bleibt sie uns natürlich dennoch erhalten“, wie sie be-

tonte. Vorerst dankte sie jedoch auch noch den Firmen Kanzlei Lang Schiller; Mag. Alexander Schiller und der Fa. Generali, Gerhard Böhler, für die großzügige finanzielle Unterstützung zum Ankauf des Zeltentgegenommen. Unser neuer Obmann Stefan Schnetzer betonte dann einmal mehr, dass wir uns über die Einbindung der Eltern unserer Wichtel, Späher und Guides in unsere Gemeinschaft freuen. Unsere Gemeinschaft wächst und wir laden Alt und Jung ein, mit dabei zu sein. Miteinander tragen wir zu einem verantwortungsvollen und achtsamen Miteinander bei, mit viel Freude an der Begegnung und Spaß bei unserem Tun.

Toni Reumiller



Modernste Wärmebildkamera – FW Hörbranz noch schlagkräftiger!

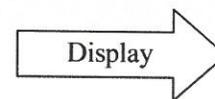
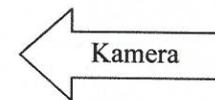
Seit Ende Mai sind die Einsatzmöglichkeiten unserer Feuerwehr deutlich erhöht. Es konnte die derzeit modernste Wärmebildkamera, welche für den Feuerwehrdienst angeboten wird, angeschafft werden. Um verrauchte Räume

innerhalb größerer Gebäude zu belüften, wurde zudem ein elektrisch betriebener Hochleistungslüfter angeschafft.

Wärmebildkamera, wozu?

Mit einer Wärmebildkamera können zB Personen in einen total verrauchten Raum in kurzer Zeit aufgefunden und gerettet werden.

Obwohl der Raum durch eine Nebelmaschine komplett verrauchet wurde (rechtes Bild), kann auf dem Display der Wärmebildkamera die sich im Raum befindende Person deutlich erkannt werden (mittleres Bild). Sind Personen in verrauchten Räumen eingeschlossen, zählt jede Minute bis zu ihrer Rettung. Gerade bei den immer größer werdenden Objekten ist die Herausforderung an die Suchmannschaften sehr groß. Mit der Wärmebildkamera können die Suchzeiten stark verkürzt werden.



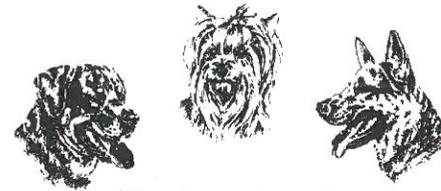
Aber die Wärmebildkamera hat noch ein viel größeres Einsatzspektrum:

- Aufspüren von Glutnestern
- Personensuche im Gebäude oder im Gelände
- Überwachung bei Silobränden
- Gefahrguteinsätze (zB feststellen wie viel Flüssigkeit sich noch in einem Behälter befindet)



Wir möchten uns bei der Gemeinde für die Bereitstellung der finanziellen Mittel bedanken. Mit diesen zukunftsorientier-

ten Anschaffungen können wir der Bevölkerung eine noch bessere Hilfeleistung bieten.



Hundesportverein
Hörbranz

Was war los in diesem Frühjahr:

Frühjahrskurs:

Der Schwerpunkt wurde in die Welpen- und Junghundeausbildung gesetzt. So konnte im Frühlingskurs wieder viele Welpen und Junghunde mit ihren Besitzern ausgebildet werden.

Agility:



Linda hat im A3 den Ersten Platz gemacht.

10. Osterhunderennen

Sportliche Ergebnisse: Gebrauchshunde-sport: B/C Turnier in Meinigen.

Starter		UO	Schutz
Helgar Blum			
Hund Gismo	IPO 3	87	84
Jimmy Tscholl			
Hund Quax	IPO 3	87	90
Grete Tscholl			
Hund Duke	IPO 2	85	84
Barbara Tscholl			
Hund Lexa	BGH 3	88	
Britta Flauger			
Hund Amarouk	BGH 1	92	

Tscholl Jimmy startete in Hard bei der WM Ausscheidung.

Wer Lust auf mehr Bilder hat kann diese auf unserer Homepage www.hundesportverein-hoerbranz.com ansehen

AUS DER WIRTSCHAFT

Hörbranz pflegt Wirtshaustradition

Kritiker gab es genügend, als die Gemeindevertretung beschloss, die Traditionsgasthäuser Bad Diezlings und Krone zu kaufen, um die alte Gasthaustradition zu wahren.

Während das „Bad Diezlings“ vier Jahre leer stand und am 28. April 2007 neu renoviert eröffnet wurde, dauerte es bei der „Krone“ nur wenige Monate bis ein Pächterehepaar gefunden wurde, das am 1. Mai den Gasthof als „Dorf-gasthaus“ wieder zum Leben erweckte.

Aus der „Krone“ wurde das „Dorf-gasthaus“



Gernot und Lesley Gerbis – zwei engagierte „Wirtsleute“

Gernot und Lesley Gerbis („gerbis“) setzen nach einer gelungenen Innensanierung der Gasträume auf traditionelle

Gastronomie. „Dorf-gasthaus“-Nachbar akademischer Maler Kurt Bösch: „Ich bin so froh, dass ein echtes ‚Dorf-gasthaus‘ entstanden ist. Da habe ich die Wirtsleute gerne bei der Farbauswahl



Das „Gerbis-Schnitzel“ ...



... schmeckt köstlich.



„Mitten im Dorf“

für die Gasträume unterstützt.“ Gernot Gerbis: „Wir wollen mit der ehemaligen „Krone“ wieder einen echten Treffpunkt für Jung und Alt im Ort schaffen. Zu uns kann jeder kommen. Qualität muss

nicht überteuert sein.“ Bei Traumwetter schmeckte das „Eröffnung-Schnitzel“ mit Kartoffelsalat oder Pommes Frites-musikalisch umrahmt vom Musikverein Hörbranz – einfach köstlich.



Eine gesellige Runde

„Idyll Bad Diezlings“ erwachte aus dem Dornröschenschlaf

Bei traumhaft schönem Frühsommerwetter wurde das „wiedererweckte“ Gasthaus Bad Diezlings festlich eröffnet. Und die Besucher und Gäste kamen in Scharen. Bürgermeister Karl Hehle sprach von „unserem' Bad Diezlings – einem schönen Stück Hörbranz“. Unterstützt von Vizebürgermeisterin Manuela Hack überbrachte Hehle den neuen Eigentümern Marieluise und Peter Hassler einen seltenen chinesischen Taschentuchbaum (*Davidia involucrata*). Sichtlich erfreut über den regen Besuch aus der Region zeigten sich die Gastgeber Nicole und Michael Hutter sowie die „Hassler-Töchter“ Mag. Susanne, Claudia und Enkelin Vanessa. Ex-Verkehrsminister Hubert Gorbach aus Frastanz „outete“ sich in seiner Eröff-

nungsrede wegen seines Großvaters Simon Gorbach als „Teil-Hörbranzler“. Erfreut über die gelungene Renovierung zeigten sich LR Dieter Egger, die Bregenzer Stadträtin Elisabeth Mathis, HR Prof. Albert Skala, Barbara Neier (Kulturabteilung VLR), Anton Strini (AMS-Geschäftsführer) und Dr. Peter Mennel (Sparkasse Bregenz).

Kulturprogramm

Renate Bauer, Kurt Sternik („Dr. Mabase“) und Bruno Felix sorgten für die kulturelle und das Herbert Walser-Breuß Ensemble für die musikalische Unterhaltung, worüber sich Maler Richard Bösch mit Sohn Laurin, Werner Ritschel („Direktore“), Ulrich Gabriel („Gaul“), Manfred Heil (MSL Direktor) sowie Georg Bantel (Bgm Möggers) mit Monika und Josef Geissler (Bgm Hohenweiler) mit Marianne besonders freuten.

Stilvolle Renovierung

Ein besonderes Lob für die Renovierung erhielt Peter Winder (Planungsbüro Alberschwende) für den die gesamte Bauleitung „eine Herzensangelegenheit“ war, wie Marieluise Hassler hervorhob. Voll des Lobes waren auch Peter Holzner (HMP-Team), Wolfgang Boch und Heide Schulze-Ganzlin (ganzBoch), Adolf Denifl (Elektro), Walter Micheluzzi („Der Blaue“), Dieter Zuder (Artbad) mit Daniela



„Gaul“ Ulrich Gabriel, Kurt Sternik, Bruno Felix – in bester Laune.

Spritzendorfer, Wolfgang Troy (Längle & Hagspiel), Veronika Matt (il fiore), Kurt Ender mit Christine (Klimatechnik), Markus Graz und Walter Klocker (Typico), Steuerberater Mag. Reinhard Kerber mit Shigeko, Architekt Anton Fink sowie Heinz Huber, Bernd Lecher, Kaspar Schwärzler (alle Mohrenbräu) (wru)



Das „Eröffnungs“-Service-Team



Geschenk der Gemeinde: „Taschentuchbaum“



Ein schönes Stück Hörbranz

„Was ist typisch für das Leiblachtal?“

Unternehmerbörse Leiblachtal will die Kundenbindung verstärken

Das Team der Unternehmerbörse Leiblachtal lud seine Mitglieder zu einem Informationsabend, bei dem Eda Pellini, Coach und Mentaltrainerin aus Hard, einen Vortrag zum Thema „Kundenbindung stärken – Kundenabwanderung stoppen“ hielt.



Thomas Prinz: „Wo liegt der Wiedererkennungswert des Leiblachtales?“



Harry Diem: „Was ist typisch für das Leiblachtal?“

„Produkte und Dienstleistungen werden immer austauschbarer und Kunden werden kritischer“, war eine Kernaussage, über die sich eine rege Diskussion entwickelte. So stellten Thomas Prinz und Harry Diem in den Raum, was denn für das Leiblachtal typisch sei. Im Bregenzerwald laufe die Identifikation mit der Käsestraße über den Genuss. Im Leiblachtal existiere bis jetzt kein typischer



Peter Holzner: „Eine Studie über alle 600 Leiblachtaler Betriebe wird erstellt.“

Bezug. „Bei uns gibt es eine so große Vielfalt an Betrieben und Produkten, da ist es schwierig etwas umfassend Typisches zu finden“, äußerte sich ein Mitglied der Unternehmerbörse.

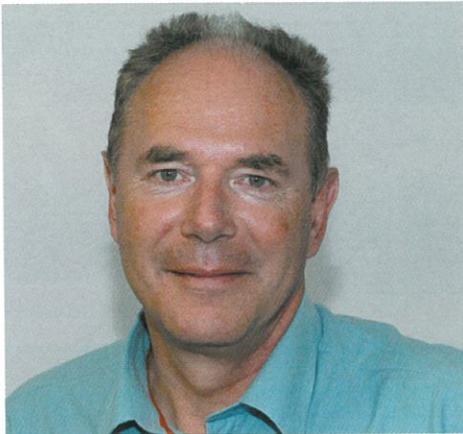
Der stellvertretende Unternehmerbörse-Obmann Peter Holzner aus Lochau, Geschäftsführer der Versicherungsagentur HMP-Team mit den Standorten Lochau und Dornbirn, berichtete, dass

gegenwärtig eine Studie über alle 600 Leiblachtaler Betriebe von der Fachhochschule Dornbirn erstellt werde. „Wenn uns das Ergebnis vorliegt, gibt es sicherlich interessante Aspekte, die umgesetzt werden können.“ Nach einer anregenden Diskussion brillierten die beiden „Theaterprofis“ German Bader und Wise Moosbrugger mit einem humorigen Sketch über den Einkauf per Telefon und Internet. (wru)

Auszeichnung für „Rupp“

Hörbranzer Tiernahrungsspezialist erhielt vom Handel eine „Spitzenplatzierung“

Die Rupp-Mühle - ein mittelständisches Unternehmen - konnte im Handel jüngst einen Spitzen-Imageplatz erreichen.



Hubert Rupp: „Die Auszeichnung spornt uns an.“

Dabei benoteten die Händler Aspekte wie Organisation, Produktqualität, Konditionen, Verkaufsförderung, Verkaufsteams, Informationspolitik und Logistik.

„Wie ein Oscar“

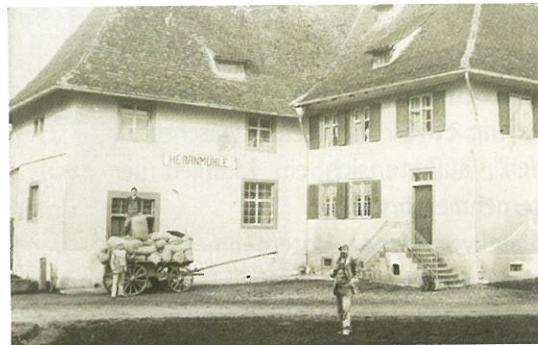
Im Zweijahresrhythmus erhebt „The Nielsen Company“ das Image der Markenartikelindustrie beim Handel. Nach insgesamt 36 Kriterien wurden in persönlichen Interviews die Handelseinkäufer befragt. Dabei konnte sich Rupp-Tiernahrung neben Rauch-Fruchtsäfte - als die einzigen Vorarlberger Finalisten - unter den 17 Besten Österreichs klassifizieren. „Wir stehen auf einer Stufe mit Coca-Cola, Römerquelle oder NÖM“, so Geschäftsführer Hubert Rupp stolz. „Diese Auszeichnung ist für uns wie ein ‚Oscar‘.“

Tradition und Investition

Die Geschichte der Herrenmühle reicht beinahe 500 (!) Jahre zurück. Seit 1918 befindet sich die „Herrenmühle“ im

Rupp-Mühle Hörbranz

- Seit 1532
- In Familienbesitz seit 1918
- 52 Mitarbeiter
- Exportanteil: 15%
- Tiernahrung
- Lebensmittel: Mehle, Flocken, Extrudate
- Web: www.rupp-muehle.at



Die „Herrenmühle“ um 1910

Besitz der Familie Rupp - nunmehr in 4. Generation. Über all die Jahre hat sich viel geändert. „Wir passen unsere Produkte und Technologien immer wieder den neuesten Erfordernissen der Zeit an“, so Junior-Chef Christoph Rupp. 2002 erhielt Rupp die Zertifizierung nach BRC-Standard (Higher Level) und die Produktionsrichtlinien wurden nach HACCP umgestellt, um damit den internationalen Qualitätsanforderungen zu entsprechen.

„Motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Säule unseres Erfolges“, so Hubert Rupp. „In den vergangenen 5 Jahren konnten wir den Mitarbeiterstand von 30 auf 52 aufstocken. Zudem werden in unserem Betrieb derzeit 2 Millionen Euro in neue Technologien investiert.“



Hubert und Christoph Rupp - Vater und Sohn - leiten den Familienbetrieb.

Breites Sortiment

Im Bereich Lebensmittel werden Mehle, Flocken und Extrudate hergestellt. Dazu

Christoph Rupp: „Wir sind die einzige Vorarlberger Mühle, die sämtliche Mehlsorten noch selbst erzeugt.“ Auf dem Sektor Heimtier-nahrung werden in Hörbranz die Segmente Hunde- und Katzentrockenfutter abgedeckt, während im Werk in Gastern (Waldviertel) Fleisch-Snacks hergestellt werden.



Die Rupp-Mühle

Raiffeisenbank Leiblachtal:

113. Generalversammlung am 10. Mai 2007

Der finanzielle Nahversorger der Region Erfolgreiche Entwicklung der Raiffeisen- bank Leiblachtal

Für über 12.000 Kunden ist die Raiffeisenbank Leiblachtal mit ihren Bankstellen in Lochau, Hörbranz, Hohenweiler, Möggers und Eichenberg der willkommene „Nahversorger“ in sämtlichen Finanzangelegenheiten. „Wir übernehmen die Verantwortung als Ihr persönlicher Finanzberater in allen Lebensphasen und suchen optimale Lösungen für Ihre Bedürfnisse. Wir prägen die wirtschaftliche Entwicklung in der Region als tatkräftiger Partner in Wohnbaufinanzierungen, bei Gewerbeansiedlungen oder im sozialen Netzwerk, wo wir aktiv an der Förderung von Jugendarbeit, sozialen Diensten, Sport, Kultur und Umwelt teilnehmen“, so Dir. Wilfried Hopfner von der Raiba-Landesbank in seinem Lagebericht über die Bedeutung der höchst erfolgreichen Leiblachtaler Regionalbank.

113. Generalversammlung

Zur 113. Generalversammlung hatte die Raiffeisen-Genossenschaft ihre Mitglieder in diesem Jahr am 10. Mai 2007 wieder einmal nach Hörbranz in den Leib-

lachtsaal eingeladen. Dort legten der Aufsichtsrat-Vorsitzende Siegfried Kern sowie die beiden Vorstände Dir. Gustav Kathrein und Hubert Gieselbrecht der Versammlung einen eindrucksvollen Geschäftsbericht über ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 vor.

Die Raiffeisenbank Leiblachtal erzielte ihr bestes Betriebsergebnis seit Bestehen der Bank. Insgesamt verwaltet die heimische Bank Kundendepots mit über 100 Millionen Euro, die Ersteinlagen betragen 139 Millionen Euro, die Ausleihungen an Kunden sind auf nunmehr insgesamt 237 Millionen Euro angestiegen, das Gesamtkundenvolumen beträgt 516 Millionen Euro, das sind in alter Währung über sieben Milliarden Schilling. Hinter diesen Erfolgen stehen eine sorgsame Geschäftspolitik sowie die hohe Einsatzbereitschaft und die Qualifikation bestens ausgebildeter, engagierter Mitarbeiter in Service, Beratung und Betriebsführung.

Mit.Einander genießen

Nach dem offiziellen Teil der 113. Generalversammlung stand „Unterhaltung pur“ auf dem Programm. Auf der Bühne präsentierten Marcus Harm als Butler James und Marilyn Nemetschke als Miss Sophie einmal live den bekannten Klassiker „Dinner for one“. Und mit dem Sketsch „Statistik“ mit Martin Straßschwandtner, Marcus Harm und Heinz Nemetschke gab es nach dem gemeinsamen Abendessen noch eine sehr stimmungsvolle Zugabe.



Ehrungen langjähriger Raiba-Genossenschaft-Mitglieder durch die Geschäftsleitung mit den Vorständen Dir. Gustav Kathrein und Hubert Gieselbrecht sowie dem Aufsichtsrat-Vorsitzenden Siegfried Kern.

Dank für langjährige Treue

Für eine 50-jährige treue Mitgliedschaft bei der Raiffeisen-Genossenschaft wurden Josef Bader und Josef Hehle aus Lochau sowie Erwin Buschor und Josef Müller aus Hörbranz geehrt, weitere 14 Mitglieder konnten auf eine 40-jährige Raiba-Mitgliedschaft zurückblicken. Im Rahmen eines Sektempfangs bedankten sich der Aufsichtsrat-Vorsitzende Siegfried Kern sowie die beiden Vorstände Dir. Gustav Kathrein und Hubert Gieselbrecht persönlich bei den langjährigen Kunden mit der Überreichung eines Ehrengeschenkes.



„Dinner for one“ – einmal live auf der Bühne.

Raiffeisen-Mitgliedschaft

Raiffeisenbank-Mitglied zu sein ist etwas Besonderes: Mitglieder sind Mit-eigentümer der Raiffeisenbank und haben Mitbestimmung in der General-versammlung. Fast 4.000 Mitglieder schätzen die örtliche Nähe, den persön-lichen Kontakt und die kompetente Betreuung samt den vielfältigen Mitglie-der-Veranstaltungen wie Kabarettabende, Wohnbauabende, Unternehmerforum oder die äußerst beliebten Mitglieder-Reisen. Und die Mitglieder-Zeitung „Mit.Einander“ informiert zusätzlich über die zahlreiche Aktivitäten sowie über die Förderung und Unterstützung schulischer, kultureller, sozialer und gesellschaftlicher Projekte bzw. Wünsche an einen sehr offenen Sponsor.



Unternehmer treffen Unternehmer

Groß war das Interesse der Kommerz-kunden der Raiffeisenbank Leiblachtal für einen Vortragsabend am 12. April 2007 mit den Themen „Änderungen im Unternehmensrecht“ bzw. „Informationen über die Prüfmethode der Finanz-verwaltung“ im Hörbranzner Pfarrheim. Die beiden Referentinnen Dr. Anita Einsle, Rechtsanwältin in Bregenz, und Mag. Susanne Penz, Steuerberaterin in Bregenz, sorgten mit ihren Ausführungen für einen spannenden Abend. Da gab es nicht nur die neuesten Informationen über das Unternehmensrecht, Hand-lungsrecht, Rechnungslegungsgesetz,

Gewährleistungsrecht oder Betrugs-bekämpfungsgesetz, auch die neuen Prüfmethode einer neu strukturierten Finanzverwaltung ließen aufhorchen. Für das „Mit.Einander“ an diesem Abend aber sorgte Paul Seeberger (Capewine) mit einer Verköstigung seiner „Weine aus Südafrika“. Bei exzellenten Weinen und kleinen Häppchen vom Buffet nutzten die Unternehmer aus den verschieden-ten Branchen die willkommene Gele-genheit, mit den beiden Referentinnen, den Geschäftsführern der Raiba Leiblachtal, Dir. Gustav Kathrein und Hubert Gieselbrecht, samt Mitarbeitern sowie ihren Unternehmer-Kollegen Erfahrungen und Knowhow auszutau-schen.



Dir. Gustav Kathrein, die Referentinnen des Abends, Mag. Susanne Penz und Dr. Anita Einsle, und Hubert Gieselbrecht (von links).



Helmut und Waltraud Immler, Patrizia Bellanti und Johannes Schwärzler vom ICON-Team.



Weinfachmann Paul Seeberger mit Annelies Müller und Helga Schutti (GMT).

„Kleinunternehmerin mit Passion“

Ulrike Hefel betreibt das „Passione“ nun im Ausweichlokal

„Es ist soweit, ich starte neu durch“, so lautete das Motto auf der Einladung von Ulrike Hefel, die sich entschlossen hatte, ihr „Bastelgeschäft“ in die alte Feuerwehrgarage unterhalb der ehemaligen Sennerei zu verlegen. Viele Freunde und Bekannte der rührigen Kleinunternehmerin waren zur Geschäftseröffnung gekommen. Bürgermeister Karl Hehle gratulierte zum neuen Standort und betonte, dass viel Mut dazu gehöre, ein kleines Geschäft zu führen: „Ohne ‚Passion‘ und persönliches Engagement wäre das jedenfalls nicht möglich.“



Ulrike Hefel-Mangold mit Familie



Karl Hehle und Ulrike Hefel



Gastgeschenk: Süße Versuchung

GanzANDERS
Kunst und Wohnobjekte

Ausstellung: Kunst im Garten

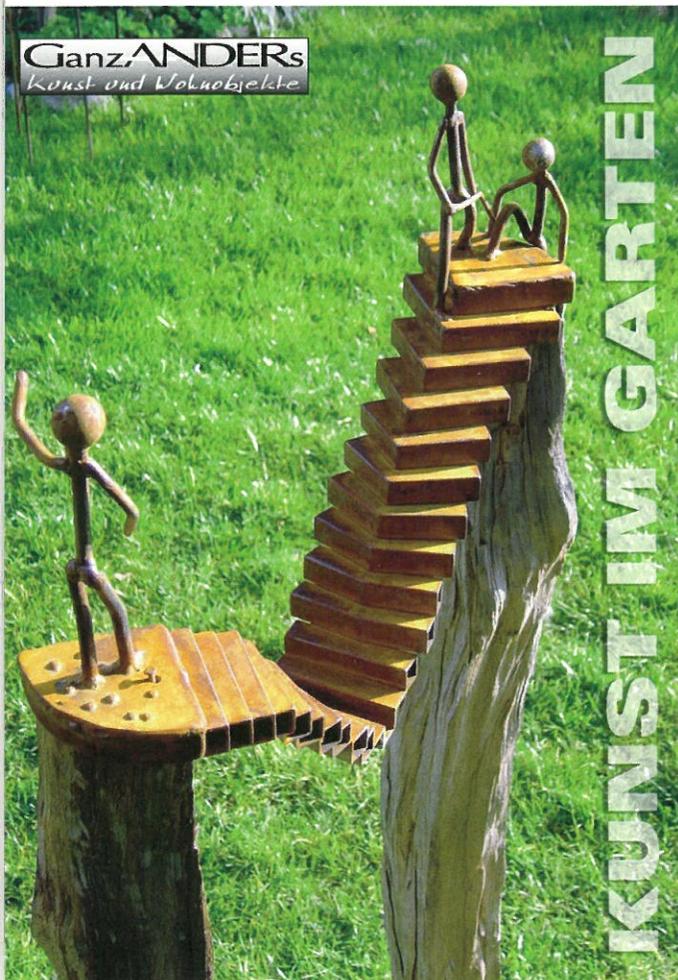
Tauchen Sie ein und genießen Sie Kunst in einem schönen Ambiente.

Eine ganz besondere Gartenwelt verführt in die Kunstwelt aus Metall.

Verweilen Sie bei Skulpturen und Objekten aus Stahl kombiniert mit Holz, Stein und Glas.

Unsere eigenen Kreationen und Einzelstücke faszinieren auf ganz andere Art.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Garten der Sinne.



**Freitag,
31. August
bis
Sonntag,
2. September**

**Jeweils von
10.00 – 18.00 Uhr**

**Kerstin &
Kurt Gander**

www.ganzanders.at

AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

**Hörbranz und der
1. Weltkrieg (Teil 11)**

Von Willi Rupp

„Es werde Licht“

79.) Petroleummangel

Der k.k. Zollamts-Expositor Oberhochsteg wurde am 14. Juni 1918 von der BH Bregenz ein Petroleums-Bezugschein

für 2¾ Liter zugesprochen. Am 7. August 1918 erging jedoch vom Zollamt Oberhochsteg an die Gemeinde Hörbranz ein dringender Hilferuf: „Da nun vom genannten Quantum Petroleum in der heutigen Nacht der letzte Rest verbraucht wurde, wird um eheste Anher-sendung eines weiteren Bezugscheines ersucht.“ Der Beamte setzte nach: „ (...) dass das Amt immer rechtzeitig und mit genügendem Petroleum versehen werde,

Rickenbach b. Lindau i. B.
Grenzübergang u. Zollamt



Am Grenzübergang Oberhochsteg herrschte „Dunkelheit“.

ansonsten die volle Verantwortung bei eventuellen Vorkommnissen, welche die Nichtbeleuchtung des Arbeitsplatzes nach sich ziehen würden, die Gemeinde treffen würde. Eine Folge wäre außerdem noch, dass der Gefertigte sich unter Schilderung der Sachlage bei der k.k. Finanz-Bezirks-Direction Feldkirch energisch beschweren müsste." Der „freundliche“ Brief zeigte Wirkung: Bereits 1 Tag (!) später wurden dem Zollamt von der Gemeinde 2 1/2 Liter Petroleum zugewiesen.

Die „Petroleum-Misere“ war schon länger existent, denn bereits im Oktober 1917 bat der zuständige Beamte der k.k. Zollamts-Expositur Oberhochsteg um 5 Liter Petroleum, „da der Arbeitsplatz die ganze Nacht beleuchtet sein muss.“ Da das Petroleum aber nicht ausreichte, habe er bereits von seinem „eigenen Vorrat zur Not ausgeholfen.“

Am 18. Oktober 1918 reklamierte die Gemeinde Hörbranz bei der BH Bregenz, dass die Bezugsmenge zu gering war und von den 216 Bezugsberechtigten immerhin 46 Familien noch gar kein Petroleum beziehen konnten. Zudem würden der Gendarmerie-Posten und die Zoll- und Finanzwachabteilungen besonders große Mengen beanspruchen. Insgesamt wurden im Monat Oktober 330 kg (= 464 Liter) Petroleum angewiesen.

Am 1. November 1918 forderte die Gemeinde Hörbranz eine Zusatzmenge von 70 kg Petroleum, da mit der geneh-

migten Menge von 250 kg für 205 Familien „das Auslangen absolut nicht gefunden werden kann.“ Die BH Bregenz antwortete: „Wegen Mangel an Vorräten leider unmöglich.“

Ende November 1918 (der Krieg war zu Monatsbeginn zu Ende gegangen) forderte die Gemeinde eine Mehrzuweisung von 80 kg Petroleum, da die Bezieher trotz „der größtmöglichen Sparsamkeit das Auslangen absolut nicht finden können.“ Der Verteilungsschlüssel lautete:

(monatlich)

Familien ohne Landwirtschaft	3/4 L bis 1 1/4 L
Familien mit Landwirtschaft	1 L bis 1 3/4 L
Familien mit Landwirtschaft und Gewerbe	2 L bis 2 1/2 L
Ämter und Anstalten	3 L bis 5 L

Besonders die Landwirte aber auch die Arbeiter, die außer der Gemeinde auf Arbeit gingen, konnten „mit der ihnen zugewiesenen Petroleummenge am wenigsten das Auslangen finden.“ Zudem sei eine „erhebliche Anzahl“ an Personen an Influenza erkrankt, die weder Gas- noch elektrisches Licht hätten. Die schwer an Grippe (Spanische Grippe) Erkrankten – oft mehrere Familienmitglieder gleichzeitig – würden „auch in der Nacht behandelt werden

müssen“. Die BH Bregenz genehmigte daraufhin 50 kg Petroleum, mehr sei „bei der Beschränktheit des Vorhandenen leider nicht möglich.“

Am 2. Dezember 1918 reklamierte die Gemeinde Hörbranz wiederum bei der BH Bregenz, man möge das Zollamt Oberhochsteg separat versorgen, da die Petroleummenge stets zu gering sei und die Bauern und Arbeiter „an einem fort protestieren, dass ihnen zu wenig Petroleum zugewiesen werde, dass sie ihren Arbeiten nicht mehr rechtzeitig nachkommen können.“ Bürgermeister Xaver Hiebeler erklärte, dass am Zollamt Oberhochsteg „während der Nacht stundenweise kein Verkehr stattfindet (...) und den vielen Schwerkranken, die wir gegenwärtig in unserer Gemeinde haben fast nicht mehr übrig bleibt.“

80.) Kerzenmangel

„Die Ersatz-Gendarmsfrau Maria Pichler, wohnhaft Hausnummer 8 in Hörbranz bittet die hohe k. k. Bezirkshauptmannschaft Bregenz um Zuerkennung einer Kerze an jedem Verteilungstag. Die Gemeinde bzw. Approvisionierungsstelle St. Josefsheim verweigerte mir bei jeder

Kerzenausgabe ein Stück zu geben mit den Bemerkten: „Ihr habt das elektrische Licht, ihr braucht keine.“

Die Wohnung besteht aus 1 Küche, 1 Wohnzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Keller, 1 Waschküche, 1 Dachboden und 1 Holzschupfen, davon sind nur Küche, Wohnzimmer und Schlafzimmer mit elektrischem Licht beleuchtet. In allen übrigen Räumen befindet sich kein Licht und müssen auch diese Räume oftmals bei Nacht betreten werden, da mein Mann als Ersatzgendarm öfters bei Nacht einen 12 bis 17stündigen Dienst antreten muss und ich davor das Frühstück bereiten muss und daher auch Keller sowie auch Dachboden zu diesem Zwecke benötige, weil ich dort meine Sachen in Verwahrung habe. Ich bitte daher aus den oben angeführten Gründen das Ansuchen zu bewilligen und die Gemeinde zur Ausfolgung anzuweisen. Hochachtungsvoll Maria Pichler“ Dieser „briefliche Hilferut“ vom 18. August 1918 wurde bereits am 21 August von der BH Bregenz an die Gemeinde Hörbranz weitergeleitet. Darin enthalten war der behördliche Vermerk: Dem Ansuchen ist zu entsprechen.“ (Fortsetzung folgt)

Informationen (Feldpostbriefe und -karten, Fotos, Tagebücher, Frontnotizen . . .) aus dem

1. Weltkrieg gesucht!

Kontakt: w.rupp@aon.at, Tel. 82760

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

„Ein sehr menschlicher Arzt“

Dr. Roland Krenn – 33 Jahre in Hörbranz – wurde in den Ruhestand „gefeiert“

In einer sehr persönlichen Feier im Gasthaus „Seeblick“ verabschiedeten die fünf Gemeinden des Leiblachtales Dr. Roland Krenn, der 33 Jahre – ein Drittel Jahrhundert – hier ordiniert hatte. Bürgermeister Karl Hehle, Vizebürgermeisterin Manuela Hack und Gemeindegemeinsekretär Gerhard Achberger bedankten sich bei Dr. Roland und seiner Gattin Dr. Ingrid Krenn: „Beruf kommt von Berufung und

Sie haben hier viel bewirkt.“ Mächtig stolz waren auch Tochter Christine und Schwiegersohn Michael Bachmann mit den „Krenn-Enkeln“ Hannes und Iris.

Wie gut die Leiblachtaler Ärzte „miteinander können“, zeigte der Besuch der Kolleginnen und Kollegen Dr. Arno Trplan, Dr. Hubert Fröis, Dr. Bettina Anwander-Bösch und Dr. Katharina Bannmüller, die am 1. Februar die Praxis von Dr. Krenn übernommen hat. Auch Bürgermeister Xaver Sinz (Lochau) und Josef Geissler (Hohenweiler) bedankten sich beim „Neo-Pensionisten“ für seinen jahrzehntelangen Einsatz. Der Musikverein Hörbranz mit Musikvorstand Bernhard Sigg spielte einige flotte Weisen, die DKS Fernanda Backer (Pflegerleitung Sozialzentrum) und Mag. Anton Metzler (Obmann Krankenpflegeverein) besonders gut gefielen. Pfarrer Roland Trentinaglia hob in seiner Laudatio die „sehr menschliche und feine Art“ von Dr. Krenn hervor. Besonders herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit bedankten sich auch die Krankenschwestern der Hauskrankenpflege Gerda Kauer, Evi Niedermayr, Maria Fröis und Birgit Zudrell.



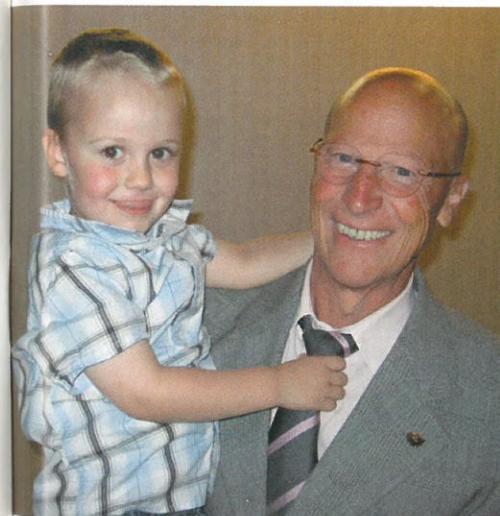
Leiblachtaler Ärzte: Hubert Fröis, Bettina Anwander-Bösch, Roland Krenn, Katharina Bannmüller, Arno Trplan



Bürgermeister Karl Hehle: Zeit zum „Ausruhen“ für Dr. Roland und Ingrid Krenn



Stets gut gelaunt – Cornelia und Maria Fröis



Dr. Roland Krenn hat nun „viel Zeit“ für Enkel Hannes



Manuela Hack, Gerhard Achberger und Xaver Sinz

Sozialzentrum Hörbranz Informationen aus der Praxis für die Pflege zu Hause.

„Erleichterung für die Pflege zu Hause – rückschonende Mobilisierung und andere Hilfen“ war das Thema des „3. Stammtisches“ am Montag, 16. April 2007, in der Cafeteria des Sozialzentrums Hörbranz. DGKS Hermine Dechant (Stationsleitung) und DGKS Marianne

Fessler (Pflegedienst) informierten direkt aus der Praxis, gaben aber auch Tipps zur Regeneration und Revitalisierung der pflegenden Angehörigen. Im Vordergrund standen dabei praktische Handgriffe bzw. rückschonende Bewegungsabläufe für die Alltagspflege, anzuwenden bei Stürzen, bei Transfers vom Bett in den Rollstuhl und an den Tisch bzw. aufs WC oder bei einem Lagerwechsel als Vorbeugung gegen das Wundliegen.

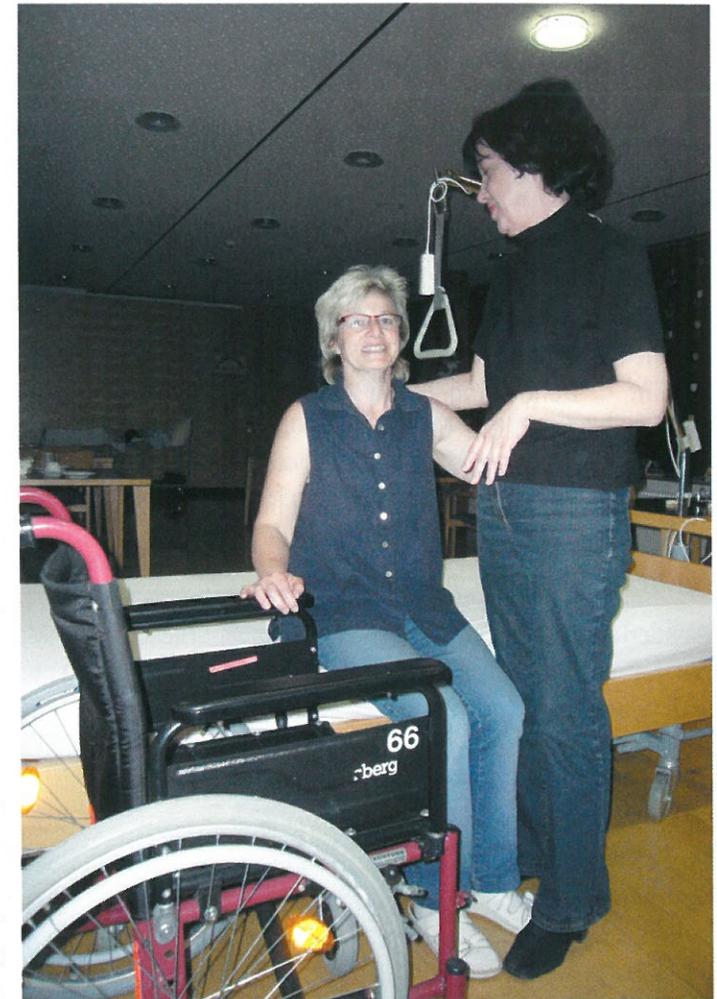


Pflege zu Hause: Hermine Dechant und Marianne Fessler informierten aus der Praxis.

„Jedem Pflegenden muss jedoch bewusst sein, dass die Uhren der älteren Menschen um vieles langsamer gehen. Daher sollte jede Mobilisierung sehr behutsam und langsam angegangen werden. Stress erzeugt Angst, löst Widerstände aus und führt schlussendlich zu Verspannungen, sodass oft gar nichts mehr geht“, schloss Hermine Dechant diesen für alle sehr lehrreichen Abend ab.

In den Gesprächen an den „Stammtischen“ wurden auch die Hilfe von außen zur Entlastung der pflegenden Angehörigen angesprochen. Hier ist die Unterstützung durch die Krankenpflegever-

eine oder durch den Ambulanten Betreuungsdienst des Sozialsprenkel Leiblachtal überaus wertvoll. Darüber hinaus bietet das Sozialzentrum Hörbranz selbst eine Tagesbetreuung oder so genannte „Urlaubsbetten“ für die Patienten an und lädt jederzeit zu einem informativen Gespräch ein.



Transfers mit einfachen Griffen leicht gemacht.

Zur Information:

Der nächste „Stammtisch“ in der Cafeteria des Sozialzentrum Hörbranz findet am Montag, 16. Juli 2007, um 20 Uhr statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen – Telefon 05573 82223.



Antrittsbesuch im „Bad Diezlings“

Die Kneipp-Mitglieder treffen sich anlässlich der Eröffnung des „Bad Diezlings“ zu einem Antrittsbesuch.

Termin: Donnerstag, 5. Juli 2007

Treffpunkt: 17.30 Uhr für Wanderer am Oberen Kirchplatz
18.00 Uhr für Autofahrer im „Bad Diezlings“

Wir freuen uns auf dein Kommen!!!

Wanderung in Möggers

Wir fahren mit dem Bus nach Möggers und wandern: Kurlismühle – „Riedstühle“ (Mittagessen oder Imbiss) – „Paradies“ (Kaffee/Eispause) – Lutzenreute. Nachhause kommen wir entweder per Bus ab Lutzenreute oder zu Fuß über Ruggburg – Weingärtle.

Termin: Donnerstag, 2. August 2007

Treffpunkt: Busabfahrt um 11.08 Uhr, Gemeindeamt Hörbranz

Anmeldung: Fini Gorbach, Tel. 82704

Wöchentliche Radfahrten

Jeden Dienstag, Treffpunkt um 13.30 Uhr am oberen Kirchplatz. Die Radrouten führen uns durch besondere Landschaften, vorbei an schönen Obstanlagen und Weingärten und Seen. Leitung: Anton Sigg, Tel. 82507 oder 82736.

Radfahrten um den Bodensee

Hörbranz – Rorschach – Konstanz – Meersburg – Hörbranz

Termine: Samstag, 23. Juni 2007

Samstag, 21. Juli 2007

Samstag, 8. September 2007

Abfahrt: 6.30 Uhr beim Gemeindeamt, um 6.40 Uhr beim Gasthaus Austria (am 8. September 2007 jeweils 1/2 Stunde später)

Leitung: Severin Sigg, Tel. 82230

Radfahrt nach Köln

Die diesjährige (ca. 9-tägige) Radfahrt führt uns von Hörbranz – Konstanz – Schaffhausen – Basel – Breisach – Straßburg – über das Elsaß zur Saar nach Saarbrücken – der Mosel entlang nach Trier – Bernkastel – Koblenz – dem Rhein entlang nach Köln. Rückfahrt mit der Bahn. Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl!

Termin: Montag, 30. Juli 2007 (Abfahrtstag)

Auskünfte: Severin Sigg, Tel. 82230

2-Tage – Bodenseefahrt

Hörbranz – Rorschach – Konstanz – Stein am Rhein – Radolfzell – Ludwigsburg – Meersburg – mit Übernachtung in Öhningen!

Termin: Mittwoch, 22. August 2007 bis Donnerstag, 23. August 2007

Anmeldung: spätestens 8 Tage vor Abfahrt

Leitung: Severin Sigg, Tel. 82230

Wir freuen uns über deine Teilnahme an dem einen oder anderen Programmpunkt!

Hans Moosbrugger, Obmann



Krankenpflegeverein

Hörbranz

Heribrandstraße 14

6912 Hörbranz

Telefon 8 55 44

Obmann 0664-211 44 89

Jahreshauptversammlung 2007

Zahlreiche Mitglieder und Gäste konnte Obmann Mag. Anton Metzler bei der Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins Hörbranz am Sonntag, dem 22. April 2007, im Pfarrsaal begrüßen.

Besonderes Interesse weckte das Referat von Caritasseelsorger Mag. Elmar Simma zum Thema „An Grenzen und mit Grenzen begleiten“. Elmar Simma zeigte Bilder von Menschen, die an Grenzen leben, ihrem Sterben entgegensehen. Er schilderte die Ängste, die Ratlosigkeit und die Sorgen, welche auf Kranke und Begleitende an solchen Übergängen zukommen. Dann gab er den Zuhörern wertvolle Vorschläge (Heilquellen) als Hilfestellung für die Bewältigung solcher Situationen mit auf den Weg. Mag. Anton Metzler verwies in seinem Bericht über das Jahr 2006 auf die gestiegenen Anforderungen an die Pflege.



ge, die dank der Flexibilität des Pflege-teams und unter vermehrtem Einsatz von Aushilfen gut bewältigt werden konnten. Die Schwestern betreuten 2006 insgesamt 151 PatientInnen (+ 31 gegenüber dem Jahr 2005). Die Einführung des Pflegebeitrages wurde von den Betroffenen mit Verständnis aufgenommen worden. Das Ergebnis der Mitgliederwerbemaßnahme mit mehr als 100 neuen Mitgliedern war ein schöner Erfolg. Herbert Lau machte sich bei der Umstellung auf die EDV-unterstützte Leistungserfassung verdient. Abschließend dankte der Obmann allen, die zum Erreichen der Vereinsziele beigetragen haben, besonders den Schwestern Gerda, Birgit, Eva und Maria für ihre umsichtige und liebevolle Pflege.

Dr. Benno Wagner stellte das Projekt der Vorsorgehausbesuche „Unabhängig im Alter“ vor. Dieses Vorhaben wurde zusammen mit dem Land und der Gemeinde Hörbranz im Mai dieses Jahres als Pilotprojekt gestartet und hat das Ziel, die Selbständigkeit der betagten Menschen möglichst lange zu erhalten und ihnen so ein Leben in ihrer vertrauten Umgebung zu ermöglichen.

Kassierin Andrea Staudacher konnte trotz erheblich gesteigener Aufgaben mit Einnahmen von € 163.700,- und Ausgaben von € 165.100,- ein beinahe ausgeglichenes Finanzergebnis präsentieren.

Bürgermeister Karl Hehle würdigte die Leistungen von Pflorgeteam und Vorstand

und bedankte sich seitens der Gemeinde Hörbranz. Abschließend gab der Obmann der Hauskrankenpflege Vorarlberg, Ing. Franz Fischer, einen Ausblick auf die steigenden Anforderungen, die angesichts unserer Altersstruktur auf die die Hauskrankenpflege zukommen dürften.



Die Gemeinde unterstützt den Krankenpflegeverein seit vielen Jahren.

Nachlass der Funkenzunft Diezlings, Grünau, Leonhards

Die genannte Funkenzunft hat leider ihre Tätigkeit eingestellt. Wir hoffen, dass dies nur auf Zeit ist und möchten uns für den Nachlass (€661,61), den sie der Hauskrankenpflege Hörbranz übergeben hat, ganz herzlich bedanken.

Mag. Anton Metzler, Obmann

Spendenübersicht für den Zeitraum März, April, Mai 2007

Da viele Mitglieder beim Einzahlen des Mitgliedsbeitrages aufgerundet haben, sind sehr viele Spenden eingegangen. Ein herzliches Dankeschön. Aus Platzgründen können nicht alle veröffentlicht werden. Wir bitten um Verständnis, das wir nur die Spenden über 8 € anführen.

Direkt an den Krankenpflegeverein sind folgende Spenden übergeben worden:

Gedenkspenden: Zum Gedenken an Maria Vögel – vom Jahrgang 1917, 50 €; an Georg Winder – von der Familie Winder 100 €;

Unterstützungsspenden: von Elfried Achberger 10 €; Herbert Achberger 78 €; Fini Adami 20 €; Elsa Amann 50 €; Hedwig Ausserhofer 18 €; Julius Bargehr 18 €; Hubert Berkmann 10 €; Eugen Boch 18 €; Merbod Breier 28 €; Josef Covi 28 €; Erwin Deisenberger 18 €; Ida Düringer 18 €; Anneliese Erhardt 28 €; Faschingszeitung-Leiblachtaler 300 €; Uwe Fenkart 100 €; Maria Fetz 68 €; Marianne Feuerstein 10 €; Johann Filler 28 €; Alois Fink 10 €; Helmut Flatz 28 €; Edwin Forster 18 €; Herbert Fuchs 50 €; Funkenzunft –Lonhards–Diezlings–Grünau 662 €; Otto Gamper 20 €; Alois Gartner 18 €; Gerhard Gorbach 10 €; Hilde Gschwentner 18 €; Inge Gutmann 18 €; Josef u. Rita Hagen 28 €; Josef Haltmeier 10 €; Anna Hehle 10 €; Elmar Hehle 28 €; Johann Hehle 28 €; Karl Hehle 28 €; Werner u. Andrea Hehle 28 €; Ursula Hitze 100 €; Irene Höck 25 €; Gabi u. Thomas Hofer 13 €; Kurt Höfferer 18 €; Horst Hölzl 28 €; Agnes Illmer 18 €; Bernhard Jochum 18 €; Rosina Jochum 18 €; Maria Kalcher 20 €; Egon Keckeis 58 €; Lorenz King 20 €; Gebhard Kleber 30 €; Josef u. Ingrid Köb 13 €; Lothar Kohler 28 €; Peter Künstl 28 €; Mathilde Loch 18 €; Edith Lutz 28 €; Ernst Mader 28 €; Benno Mangold 28 €; Franziska Mangold 28 €; Albertina Mathis 30 €; Mathias Milz 28 €; Xaver Mühlebach 18 €; Oswald Müller 22 €; Erna Müller 10 €; Hugo Natter 15 €; Anna Obermeier 78 €; Karoline Ogris 28 €; Walter Partoll 13 €; Anton Patscheider 25 €; Walter Posch 22 €; Rosa Praml 18 €; Alma Rast 20 €; Elfried Ratz 28 €; Franziska Reiner 15 €; Gustav Schön 10 €; Karl Schupp 28 €; Lorenz Schwärzler 28 €; Franz Sigg 18 €; Hilde Steiner 20 €; Vera Steiner 18 €; Ferdinand Stemer 28 €; Karl Steurer 23 €; Erika Sumper 18 €; Christa Trobola 28 €; Silvia Wassner 78 €; Gertraud Zimmermann–Scherer 28 €;

Bedanken möchten wir uns auch für die Spenden, die über das Pfarramt eingegangen sind.

SOZIALSPRENGEL LEIBLACHTAL

SOZIALSPRENGEL
LEIBLACHTAL

Zeugnisübergabe an
Teilnehmerinnen

Am Donnerstag, den 31.05.2007 fand die Abschlussveranstaltung des Deutsch- und Orientierungskurses des Sozialsprengels Leiblachtal statt. Bürgermeister Karl Hehle und Vizebürgermeisterin Manuela Hack überreichten die Kursbestätigungen den 14 TeilnehmerInnen. Der Deutsch- und Orientierungskurs wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für interkulturelle Angelegenheiten (INKA) durchgeführt. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Instituts, Attila Dincer und Aylin Sarbak organisierte die Mitarbeiterin des Sozialsprengel Leiblachtal, Ingrid Vogel, DSA, einen 60stündigen Kurs in Hörbranz. Neben dem Erwerb der deutschen Sprache standen auch das Kennen lernen der Gemeinde und ihrer Strukturen im Vordergrund des Kurses. So wurden Exkursionen in das Gemeindeamt und in den Sozialsprengel Leiblachtal durchgeführt. Weiters standen Themen wie Begegnungen, Alltagssituation, Gesundheit, Arbeit/Beruf, Vorarlberg- und Österreichkunde auf dem Lehrplan.



Junge Familie

Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“ -
Abschlussfest

Am Dienstag, 29. Mai lud das Team des Eltern Kind Treff „Oase Kunterbunt“ in den Kindergarten Leiblach zum Abschlussfest ein. Neben zahlreichen Gästen konnten wir auch die Vizebürgermeisterin Manuela Hack begrüßen. Sie dankte dem Team für das persönliche Engagement während des Jahres und betonte dabei, wie wichtig so ein Treffpunkt für „Junge Familien“ in Hörbranz ist.



Alles wird beim Schminken ausprobiert!

Babysitterdienst

Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe oder einfach ein paar Stunden Zeit für sich? Unsere Babysitter helfen Ihnen gerne sich den nötigen Freiraum zu schaffen. Den aktuellen Babysitteralter erhalten Sie im Sozialsprengel Leiblachtal, T 85550 oder auf unserer Homepage www.sozialsprengel.org.

Eltern Kind Turnen

Die langjährige Leiterin des Eltern Kind Turnen in Hörbranz, Renate Metzler, beendet ihre Tätigkeit im Juni 2007 beim Eltern Kind Turnen und beim Team der „Oase Kunterbunt“. Ein herzliches Dankeschön für ihr persönliches Engagement die ganze Zeit über. Für weitere Informationen steht Ihnen im Sozialsprengel Leiblachtal DSA Ingrid Vogel unter T 85550 gerne zur Verfügung.

„WAKE UP“
bei der Offenen Jugendarbeit

„Wake Up“ heißt die neue Projektreihe der Offenen Jugendarbeit Leiblachtal für alle Jugendlichen von 11 bis 17 Jahren. Der Startschuss war am 12. Mai mit einem Jugendforum, bei dem die Jugendlichen ihre Wünsche an die Jugendarbeit sagen konnten. Daraus sind verschiedene Projektgruppen entstanden, die in nächster Zeit ihre Ideen gemeinsam mit den Jugendarbeitern umsetzen werden.

Mitmachen und gewinnen!

Bei „Wake Up“ gibt es elf verschiedene Teilprojekte. Bei jeder Teilnahme erhalten die Jugendlichen einen Punkt in den Projektpass. Bei fünf Punkten sind die



Jugendlichen dabei bei der gratis Abschlussfahrt zum Europapark mit Übernachtung im Tipidorf im Herbst. Neben Klassikern wie Jugendberatung, Jugendteams, Mädchen- und Bubengruppen stehen ein „Streiten lernen“-Workshop, ein Tanz-Projekt sowie ein Fotografie- und Multimedia-Workshop auf dem Programm. Weiters wird es Elternabende, nachgehende Jugendarbeit, Schulprojekte und vieles mehr geben.



Tanz.Projekt

Seit Jänner gibt es das sehr erfolgreiche Tanzprojekt bei dem eine große Gruppe Jugendlicher zwei mal wöchentlich eigenständig eine Choreographie mit Live-Gesang zum Thema Gewalt einstudiert hat. Die Auftritte bei verschiedenen Faschingsbällen, beim Frühjahrsmarkt und vor allem in der „Jungen Halle“ bei der Frühjahrsmesse in Dornbirn waren ein großer Erfolg und ein besonderes Erlebnis für die Jugendlichen.

Tanzen, Einrad fahren, jonglieren,...

Ein neues Projekt das aus dem Jugendforum entstanden ist, ist die „Zirkusschule“. Für alle die etwas Besonderes können bzw. lernen möchten, findet bis zur Som-

merpause jeden Freitag beim Jugendraum „Freestyle“ ab 15.00 ein offenes Training statt. Alle, die gerne bei einer Tanz-, Einrad-, Jongliershow mitmachen möchten, können einfach vorbeikommen und mitmachen!!

Spielfest beim „Frühjahrsmarkt“ am Dorfplatz

Am 20. April hat die Offene Jugendarbeit mit ihren vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und gemeinsam mit dem Marktausschuss der Gemeinde das Spielfest für „Hörbranz sucht den Champion 007“ organisiert. Für alle Teams die dabei mitgemacht haben, war es ein lustiger und spannender Nachmittag.

„Sound.Cafe“ am Samstag von 17.00 bis 19.00

Am Samstag im „Sound.Cafe“ freuen wir uns immer wieder über neue Gäste. Dieser Abend ist für die „jüngeren“ Jugend-



lichen von 11 bis 15 Jahren offen. Neben viel Musik, Getränken und Snacks gibt es Gratisinternet, Tischfussball und viele andere Spiele. Vor allem auf dem Vorplatz ist es beim Ballspielen und Jonglieren immer ganz lustig. Für die Anliegen der Jugendlichen sind auch immer zwei Jugendarbeiter anwesend.

Weitere Infos zu dem vielseitigen Angebot der Offenen Jugendarbeit gibt es unter www.sozialsprengel.org!!

„Der neue Mann“

Neben Jasmine Riedmann und Günther Lampert kam nun Bernhard Rath (rechts) ins Team der Offenen Jugendarbeit Leiblachtal. Bernhard Rath kann bereits auf zwei Jahre Erfahrung in der Jugendarbeit Lustenau zurückblicken. „Nun ist eine noch bessere Betreuung der Jugendlichen im „Caramba“ (Lochau) und im „Freestyle“ (Hörbranz) möglich“, so DSA Günther Lampert. (wru)



Günther Lampert, Jasmine Riedmann, Bernhard Rath mit Karl Hehle und Manuela Hack

IM LEBENSKREIS

Geburten

Nußdorfer Luzian Erlachstraße 45	09.03.2007
Göksin Sude Richard-Sannwald-Platz 4/2/3	25.03.2007
Loretz Linus Maria Lindauer Straße 47a	31.03.2007
Pinnitsch Selina Patachoweg 10	02.04.2007
Merdane Mert Rhombergstraße 13a/2	06.04.2007
Deisenberger Dave Noah Grenzstraße 14	12.04.2007
Mager Maja Irija Leiblachstraße 34	01.05.2007
Stadlbauer Mia Lena Diezlinger Straße 16d	02.05.2007
Pichler Elias Leiblachstraße 24d	08.05.2007
Amann Marc Sonnenweg 8	13.05.2007
Willburger Lenny Matteo Lochauer Straße 79/16	21.05.2007
Dündar Zülfü mit Gecici Hatice, Hörbranz	23.03.2007
Zidorn Manfred Horst, Ravensburg, mit Tomac Anelka, Hohenweiler	19.04.2007

Strauß Gottfried mit Wiedenbauer Martina Eva, Hörbranz	30.04.2007
Erlacher Markus mit Tagwerker Iris, Hörbranz	30.04.2007
Egger Daniel mit Stein Sabrina, Hohenweiler	18.05.2007
Müller Harald mit Kündig Anita, Hörbranz	25.05.2007

Hohe Geburtstage

Tintor Johanna Lindauer Straße 46	04.07.1923
Kolhaupt Maria Ziegelbachstraße 22	05.07.1925
Ammann Elsa Seestraße 8	07.07.1914
Geißler Wilhelmina Ziegelbachstraße 1	10.07.1916
Wechselberger Lydia Lehmgrube 7	12.07.1919
Danter Gertrude Georg-Platz-Weg 5	16.07.1922
Ogris Karoline Backenreuter Straße 36	18.07.1923
Alge Johanna Lindauer Straße 104	20.07.1927
Felder Ingeborg Lindauer Straße 36b	24.07.1925
Benold Erika Raiffeisenplatz 1	25.07.1923

Klotz Margareta Ruggburgstraße 2f	27.07.1921
Ök.Rat Moosbrugger Peter Fronhofer Straße 10	27.07.1924
Gut Hermine Lochauer Straße 20	29.07.1918
King Lorenz Sägerstraße 8	10.08.1923
Hehle Johann Gwigger Straße 5	18.08.1923
Ing. Sausgruber Gerhard Unterhochstegstraße 23	20.08.1925
Dr. Jenni Anton Brantmannstraße 9	24.08.1920
Weinert Oskar Am Maierhof 2b	29.08.1914
Huber Melanie Raiffeisenplatz 3	03.09.1919
Brutscher Leopoldine Heribrandstraße 14	08.09.1914
Gorbach Franz Josef Ziegelbachstraße 13	08.09.1923
Rojer Othmar Ruggburgstraße 2b	11.09.1927
Schneider Maria Heribrandstraße 14	12.09.1923
Leo Theresia Josef-Matt-Straße 10	15.09.1922
Dürr Theodor Haldenweg 5	18.09.1920
Muhr Friederike Lindauer Straße 36c	18.09.1918
Effenberger Gertrud Richard-Sannwald-Platz 1	19.09.1925

Greiter Anna Hochstegstraße 34	23.09.1921
Burtscher Thaddäus Heribrandstraße 101	24.09.1924
Gorbach Rosa Straußenweg 20	25.09.1926
Hinterlaßnig Aloisia Lindauer Straße 88a	28.09.1926
Schneider Marianne Lindauer Straße 27	28.09.1920

Sterbefälle

Winder Johann Georg (59 J.) Ruggburgstraße 16	23.02.2007
Ceper Mehmet (52 J.) Raiffeisenplatz 10b/23	06.03.2007
Metzler Ernst Konrad (75 J.) Am Sportplatz 1 2	1.03.2007
Kolar Charlotte Josefine (69 J.) Schützenstraße 10	21.04.2007
Flatz Clara (82 J.) Heribrandstraße 14	30.04.2007
Hane Waltraud (66 J.) Backenreuter Straße 21	03.05.2007
Vögel Maria Anna (90 J.) Allgäustraße 58	06.05.2007
Danninger Josef Stefan (77 J.) Fronhofer Straße 19	07.05.2007
Macek Martha (87 J.) Heribrandstraße 14	16.05.2007
Nothdurfter Martha (90 J.) Richard-Sannwald-Platz 1/3	28.05.2007

Goldene Hochzeiten

Das Fest der goldenen Hochzeit feierten am 1.3.2007 Franz und Maria Buhri, Lochauer Straße 77, und am 8.4.2007 Helmut und Gertrud Salomon, Richard-Sannwald-Platz 1.



Helmut und Gertrud Salomon



Franz und Maria Buhri

**Wir wünschen den
Jubelpaaren und dem
Geburtstags-„Kind“
alles Gute, viel Gesundheit,
und noch viele
glückliche Jahre
im Kreise ihrer Familien.**

Diamantene Hochzeit

Die diamantene Hochzeit feierten am 10.5.2007 Johann und Marianne Schneider, Lindauer Straße 27. Der Bürgermeister überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und des Landeshauptmannes.



Johann und Marianne Schneider

90. Geburtstag

Am 28.3.2007 feierte Frau Hermine Beer, Heribrandstraße 14, ihren 90. Geburtstag. Der Musikverein spielte ein paar flotte Märsche, der Gemeindevorstand überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde.



Hermine Beer

DIES UND DAS

Evangelische Gottesdienste in der Hauptschule Hörbranz

Samstag, 9. Juni 2007, 18 Uhr
- Juli und August keine Gottesdienste in Hörbranz -
Samstag, 8. September 2007, 18 Uhr

Bau von „Seifenkisten“

Wie das letzte Jahr bauen wir auch heuer im Rahmen des Hörbranzener Ferienprogramms Seifenkisten. Am Ende des Sommers bestreiten wir dann wie immer ein Rennen. Wer im Sommer Lust und Zeit hat mit zu machen, sollte sich am besten sofort informieren und auch gleich anmelden.

Klaus Hüttl 0676-9337500
Wolfgang Illmer 0664-6255255
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.



2006 am Start: „Pilot“ Martin Mühlbacher

Talentiertes Leiblachtal Qi Gong Unterricht

Johann Petraschek
Meeresmineralien
Europa
mineral@utanet.at
Mobil
Tel +43 650 200 6647



Warum ich Qi Gong unterrichte

Es entspricht meiner Lebensphilosophie. Immer wieder erlebe ich eindrucksvolle Veränderungen auf verschiedenste Weise bei meinen Schülern. Mein Meister, Liang Guang Wei, den Dr. Pang als Experten 2006 nach Deutschland entsandte, sagte folgendes: „Visualisierung regt die Vorstellungskraft an, die Vorstellungskraft öffnet das Tor zur Wahrnehmung, die Wahrnehmung führt zum Qi (Chi, Licht, Prana, Atma) – Energiefeld und das ist, woraus Leben, Glück, Gesundheit, Liebe und Bewusstsein entspringen.“ Seit 5 Jahren praktiziere ich nun Qi Gong und fühle mich mental und körperlich ausgeglichen und gesund. Diesen Zustand (auch mit 60 Jahren)möchte ich gerne weiter erfahren und allen, die daran Interesse finden, auch weitergeben.

101 Wunder mit Haola Qi Gong.

Was ist Qi Gong?

Vereinfacht Qi/Chi = Lebenskraft. Gong =

Übung. Übungen zur Erhaltung und Entfaltung der LEBENSKRAFT.

Was bringt mir Qigong?

Wir fragen die Teilnehmer /innen:

- Ich fühle eine tiefe Entspannung.
- Meine Kopfschmerzen sind weg.
- Ich fühle mich selber wieder ganz entspannt und konzentriert.
- Meine Atmung hat sich verbessert.
- Mein Selbstvertrauen ist stärker.
- Mein Körper fühlt sich leichter und beweglicher an.
- Mein Blutdruck hat sich verbessert.
- Ich habe mehr Energie.
- Mir geht es nach einigen Übungen viel besser, die Rückenschmerzen sind weg.

Dr. Pang Ming ist Arzt der traditionellen chinesischen, als auch der westlichen Medizin, ein außergewöhnlicher Großmeister, hat Anfang der 80er Jahre Zhi-neng Qi Gong entwickelt und mit 19 verschiedenen Großmeistern studierte, um die heilende Energie des Universums, der Erde und des Körpers zur ganzheitlichen Entfaltung zu nutzen.

Es sind einfache Übungen zur Entwicklung von Körper und Geist

zur Aktivierung von Heilkräften in erstaunlich kurzer Zeit.

Sie lernen problemlos in kleinen Gruppen bis 4-10 Personen

Kosten pro Person: 15 Euro oder 150 (Tauschkreis Leiblachtal)Talente.

Wochenendseminare nach Vereinbarung. Einführung kostenlos. (1.) erste Stunde ab 5 Personen.

Schulen / Vereine & Soziale Dienste bitte anfragen, Preisermäßigung.

Termine: Hohenweiler / Lochau und Hörbranz

Freitag 15. 30 und 18.15 Uhr.

Samstags 10.15 und 14.30Uhr

Dauer etwa 1-2 Stunden



**Das Gemeindeamt und der Bauhof
bleiben am Freitag, den 13. Juli 2007,
wegen Betriebsausflug geschlossen!**

An einen Haushalt
Amtliche Mitteilung

Postentgelt bar bezahlt
Verlagspostamt A-6912 Hörbranz



Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Karl Hehle

Gesamtgestaltung:
Willi Rupp

Mitarbeit:
Gerhard Achberger

Auflage: 3000 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz

**Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist
Freitag, 31. August 2007**